

anzuspornen, die der Religion und Kirche Entfremdeten und Irrenden zurückzuführen, ist unsere ernste Aufgabe. Neben der Seelsorge der Weißen beschäftigt uns die Erziehung der Neger, die uns zugänglich sind. Der 17. Februar d. J. ist für das Missionshaus denkwürdig geworden durch die erste Spendung der Taufe an einen erwachsenen Neger, einen Knaben, der auf den Empfang dieses Sakramentes lange Jahre vorbereitet war. Durch außergewöhnlich zahlreiches Erscheinen beim Hochamte dieses Tages hat unsere katholische Bevölkerung bewiesen, welches Interesse sie an dieser Handlung genommen. Wir freuen uns über die erste Taufe und beten zu Gott, daß er uns in Zukunft recht oft diese Freude und den armen Negern diese Gnade schenken möge. — Jeden Tag halten wir zweimal Schule; die erste wird von denjenigen Schwarzen besucht, welchen es die Stellung erlaubt, in der sie leben; an der zweiten des Abends nehmen immer solche theil, die des Tages über mit Arbeit beschäftigt sind.

Aus fremden Kolonien und Produktionsgebieten.

Handel Sansibars im Jahre 1900.

Der Handel Sansibars hat im Jahre 1900 in fast allen Artikeln der Ein- und Ausfuhr einen erheblichen Rückgang erfahren.

Der Gesamtwert der Einfuhr stellte sich im vergangenen Jahre auf 16 740 611 Rupien gegen 20 339 227 Rupien im Jahre 1899. Zu dem Wert der letztjährigen Einfuhr hat Europa mit 4 028 926, Asien mit 6 672 341, Afrika mit 5 127 632 und Amerika mit 911 712 Rupien beigetragen.

Auf die hauptsächlichsten Herkunftsländer vertheilte sich der Werth der Einfuhr des Jahres 1900, wie folgt: Indien 6 090 410, Deutsch-Ostafrika 2 709 417, Großbritannien 1 595 987, Britisch-Ostafrika 1 087 607, Vereinigte Staaten von Amerika 911 712, Deutschland 908 478, Belgien 766 035, italienisches Somaliland, Benadirküste 661 727, Südafrika, einschließlich Comoren, Mauritius, Madagaskar und Portugiesisch-Ostafrika 494 919, Frankreich 353 396, Aden 231 744, Maskat 220 453, Italien 147 869 und Schweden-Norwegen 101 490 Rupien.

Die wichtigeren Einfuhrartikel erreichten folgende Werthe: Gewebe 3 835 803, Körnerfrüchte, besonders Reis, 2 890 558, Eisenblech 1 422 257, Material-, Spezereiwaren und Gewürze 815 088, Petroleum 556 526, Häute 456 397, Zucker 449 587, Metallwaren außer Draht 373 407, Kauchuk 360 719, Kohlen 325 683, zerlassene Butter und Fett 305 575, Mehl 260 455, Tabak 192 521, Holz 181 129 und Kupfer 164 791 Rupien.

Der Werth der Ausfuhr Sansibars ist von 20 528 419 Rupien im Jahre 1899 auf 17 516 920

Rupien im Jahre 1900 herabgesunken. Dieser Rückgang machte sich bei der Ausfuhr nach allen Erdtheilen bemerkbar. Die Ausfuhr nach Europa bewertete sich im Jahre 1900 auf 3 587 999, nach Asien auf 2 222 639, nach Afrika auf 10 484 121 und nach Amerika auf 1 222 161 Rupien gegen 4 886 098 Rupien nach Europa, 2 257 524 Rupien nach Asien, 12 117 842 Rupien nach Afrika und 1 266 955 Rupien nach Amerika im Jahre 1899.

Auf die hauptsächlichsten Bestimmungsländer vertheilte sich die Ausfuhr des Jahres 1900, wie folgt: Deutsch-Ostafrika 6 567 164, Südafrika, einschließlich Comoren, Madagaskar, Mauritius und Portugiesisch-Ostafrika 1 702 550, Großbritannien 1 592 481, Britisch-Ostafrika 1 522 804, Indien 1 308 006, Vereinigte Staaten von Amerika 1 222 161, Frankreich 838 602, italienisches Somaliland, Benadirküste 577 621, Niederlande 565 090, Deutschland 533 875 und Aden 160 343 Rupien.

Die wichtigeren Ausfuhrartikel erreichten folgende Werthe: Gewebe 3 970 512, Reis 2 372 227, Eisenblech 1 730 309, Körnerfrüchte, besonders Reis, 1 675 260, Material-, Spezereiwaren und Gewürze 827 513, Kopra 646 385, Häute 551 755, Kauchuk 379 296, Petroleum 317 663, Zucker 282 225, Kupfer 237 869, Pfeffer 181 943, Metallwaren, außer Draht, 181 786, Glasperlen 153 016, Samt (zerlassene Butter und Fett) 145 155, Tabak 136 338 und Reisstengel 98 774 Rupien.

(Nach einem Bericht des kaiserl. Konsuls in Sansibar.)

Anbau von rothem Pfeffer auf Sansibar und Pemba.

Rother Pfeffer (Chillies) wächst auf Sansibar und Pemba halbwild und wird zur Ausfuhr gesammelt. Langsam steigend, war die Ausfuhr im Jahre 1897 auf 160 782 Rupien angewachsen; darauf sank sie im Jahre 1899 auf 81 290 Rupien, um im Jahre 1900 wieder auf 181 943 Rupien zu steigen. Der Grund ist eine Verschiebung der Absatzgebiete gewesen; während 1897 Großbritannien, Indien und Deutschland die Bestimmungsländer waren, nehmen jetzt die Vereinigten Staaten von Amerika fast die Hälfte auf; der Rest geht nach Großbritannien und Aegypten. Anscheinend wird der Markt auch in Zukunft einen erheblichen Bedarf für dieses Erzeugniß haben. Der Preis betrug ungefähr 2,37¹/₂ bis 2,75 Dollar für das Frasilch (= 15,6 kg).

(Nach einem Bericht des kaiserl. Konsulats in Sansibar.)

Bau einer neuen Eisenbahn in der französischen Kolonie an der Elfenbeinküste.

Zwischen dem französischen Kolonialministerium und einer Gesellschaft „Parisienne Electrique“ sollen Verhandlungen im Gange sein über den Bau einer Eisenbahnlinie von Bingerville nach Konakro



Koffi in der französischen Kolonie an der Elfenbeinküste. Eine Ueberlassung von drei Millionen Hektar Land zwischen den Flüssen Wandama und Komoe an die Gesellschaft wird mit der Konzession des Bahnbaues verbunden werden, auch wird dieselbe voraussichtlich die „Chemins de fer Ethiopiens“ übernehmen.

(Nach Libre Parole und Commercial Intelligence.)

Danillekultur auf den Seychellen.

In dem kürzlich veröffentlichten Jahresbericht sagt der Administrator der Seychelleninseln, daß zwar im Jahre 1900 17 569 kg Vanille ausgeführt wurden, die Ernte des Jahres aber gleichwohl nicht mehr als etwa 12 000 kg betrug, da ein Theil der Ernte des Jahres 1899 erst im Jahre 1900 zur Ausfuhr gelangte. Die Vanille-Ernte des laufenden Jahres verspricht bei Beginn desselben eine außergewöhnlich gute zu werden, und sie wird ungeachtet der durch andauernde Regengüsse verursachten

Verluste voraussichtlich die beste werden, die je erzielt wurde. Die Behandlung der Vanille hat sich in den letzten Jahren viel gebessert. Fast alle Vanille wird jetzt in gut gebauten Trockenräumen zubereitet und mit heißer Luft getrocknet anstatt an der Sonne. Im Jahre 1900 erzielte die zubereitete Vanille einen Preis von 12 bis 20 Rupeen für das Pfund.

(Nach The Board of Trade Journal.)

Agavefaserproduktion in Madras.

In der Präsidentschaft Madras soll sich ein Syndikat mit der Bezeichnung „The South India Fibre Syndicate“ gebildet haben. Es will die Agavepflanzungen, die dem Forest-Department und Local Fund Board an den verschiedenen Straßen des Anantapur-Distrikts gehören, bewirtschaften und aus den Pflanzen eine ebenso gute Faser produzieren, wie sie auf den Bahama-Inseln und in Mexiko, den Hauptproduktionsgebieten, erzeugt wird.

(The Board of Trade Journal.)

Verschiedene Mittheilungen.

Welterzeugung und Verbrauch von Baumwolle im Jahre 1900/1901.

Die Erzeugung von Baumwolle, soweit sie für den Handel in Betracht kommt, in den Haupt-Produktionsländern betrug in den letzten vier Jahren in Ballen zu 500 Pfund:

Jahr, endend am 31. August

	1901	1900	1899	1898
in den Vereinigten Staaten von Amerika	10 218 000	9 137 000	11 078 000	10 890 000
Ostindien	2 390 000	1 532 071	2 403 790	1 956 523
Ägypten	1 100 000	1 300 930	1 114 948	1 299 547
Brasilien u.	150 000	259 896	176 196	60 230

Zusammen 13 858 000 12 229 897 14 772 934 14 206 300.

Die für Ostindien angegebenen Zahlen umfassen die Ausfuhr nach Europa, Amerika, Japan, den Verbrauch der Spinnereien in Indien und die Bestände in Bombay; bei den Zahlen für Brasilien u. sind die Zufuhren aus Brasilien, Smyrna, Peru, Westindien u. nach Europa und die japanische einheimische in den Spinnereien Japans verbrauchte Baumwolle mit einbegriffen.

Den durchschnittlichen Weltverbrauch von Baumwolle für die Woche und den Gesamtjahresverbrauch in den letzten Jahren ergibt die nachstehende Uebersicht:

Wöchentlicher Verbrauch	1900/1901	1899/1900	1898/99	1897/98
	Ballen	Ballen	Ballen	Ballen
Großbritannien	64 770	64 115	67 680	66 000
Europäisches Festland	88 000	88 000	92 000	89 000
Zusammen Europa	152 770	152 115	159 680	155 000
Nördliche Vereinigte Staaten	41 346	45 288	43 154	34 770
Südl. Vereinigte Staaten	30 327	28 860	25 173	22 192
Zusammen Vereinigte Staaten	71 673	74 148	68 327	56 962
Ostindien	24 135	21 912	25 257	21 942
Japan	12 000	13 492	13 067	10 278
Canada	1 885	2 141	1 918	2 236
Mexiko	300	353	575	686
Zusammen Indien u.	38 320	37 898	40 817	35 142
Anderer Länder	750	700	700	680
Weltverbrauch wöchentlich	263 513	264 861	269 514	247 784
Verbrauch in 12 Monaten	13 702 676	13 772 772	14 014 728	12 884 768.

